

Bunter Konfettiregen bei Sonnenschein in Tupfenbach

Hunderte von Besuchern verfolgen Karnevalsanzug in Wurzbach

Von Mike Finke

Wurzbach. Wer am Sonnabend nach Wurzbach fuhr, der musste für mehr als eine Stunde den Regenschirm aufspannen. Ein bunter Konfettiregen ergoss sich über die große Besucher-schar, welche den diesjährigen Karnevalsanzug live vom Bürgersteig aus mit verfolgte.

Petrus hatte alles getan, damit der Narrenzug für die Karnevalisten und Gäste gleichermaßen ein großartiges Ereignis wurde. Er ließ die Schleusen zu und bei Temperaturen leicht unter dem Gefrierpunkt strahlte die Sonne. Das wirkte sich auf die Anzugsteilnehmer aus, denn sie zeigten sich in bester Faschingslaune.

Kurz nach 14 Uhr setzte sich die Kolonne, bestehend aus bunt geschmückten Wagen, Lkw und Traktoren in Bewegung. Auch diesmal führte die Route vom Hammersaal aus durch die In-

nenstadt in Richtung ehemaliges Möbelwerk und wieder zurück. Rund 20 Bilder gestalteten diesmal die Faschingsvereine aus Wurzbach und Umgebung.

Da sich in diesem Jahr in Tupfenbach alles rund um „Ägypten“ drehte, sah es so aus als würde sich eine riesige Karawane durch den Ort schlängeln. Lustig gestaltete Kamele, Pharaonen, Pyramiden und Haremsdamen - sie alle präsentierten sich in dem Anzug.

Angeführt wurde der Pulk von Prinzessin Kerstin I. und Prinz Jens I. und den Nachwuchsprinzenpaar Lilly I. und Felix I. Beide hatten in einer von zwei Pferden gezogenen Kutsche Platz genommen. Ihnen folgten die Tupfenbacher Stadtgarde.

Wie es um die Stadt Wurzbach eigentlich bestellt ist, das machten die Sprüche an den einzelnen Wagen deutlich: „Wurzbach ist so arm, da wird net mal der Pha-

rao gefahr'n" war da unter anderem zu lesen. Nichts weiter hinzu zufügen war dann bei: „In Ägypten liegt der Pharao begraben, in Wurzbach der Hund...“

Wie es mit Deutschland weitergeht, auch das bekamen die Zuschauer deutlich vor Augen geführt. Während Gerhard Schröder von seiner goldenen Pyramide herab winkte, mussten die „1-Euro-Jobber“ mit Müllkübel und einem mit Müllsäcken beladenen Einkaufswagen hinterher, laufen. Alle Gruppen hatten sich zur Freude der Zuschauer wieder große Mühe gegeben. Und wie immer waren die Vereine der Region auch 2005 dabei.

Nicht viel Glück hatten diesmal die Süßigkeiten-Sammler. Bei allen teilnehmenden Faschingsvereinen dominierte das Konfetti. Und wer Pech hatte und sein Pkw-Fenster nicht schloss, musste da auch eine Ladung mit nach Hause nehmen.

